

Internationale Weihnachtsbräuche

Libanon

Infos zum Libanon (Libanesische Republik)

Der Libanon ist ein Land am östlichen Mittelmeer, er ist im Süden von Israel, im Osten und Norden von Syrien begrenzt. Es herrscht mediterranes Klima, im Winter gibt es vor allem in bergigen Regionen (bis über 3.000 Meter) Schnee. Der Libanon hat rund 4,8 Millionen Einwohner, in der Hauptstadt Beirut leben ungefähr 1,5 Millionen. Die Landessprache ist Arabisch. Im Land gibt es 18 anerkannte Religionsgemeinschaften, man rechnet mit etwa einem Drittel Christen und zwei Dritteln Muslimen. Stärker als in jedem anderen Land des Nahen Ostens mischen sich im Libanon Elemente orientalischer und europäischer Kulturen sowie verschiedener Religionen. Kultur- und Bildungseinrichtungen haben im Libanon eine lange Tradition. Der 15 Jahre dauernde Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 schwächte das Land. Nach großen Anstrengungen der libanesischen Regierung und privaten Initiativen verfügt der Libanon nun wieder über eine vielfältige Kulturlandschaft. 2009/2010 war Beirut sogar die „Welthauptstadt des Buches“. Beirut gilt immer noch als wichtigster Verlagsstandort der arabischen Welt.

Sarah schreibt an Wichtel einen Brief:

Hallo, SALAM,

lieber Wichtel, ich hoffe, dir geht es gut! Bei deinem letzten Besuch hatte ich dir doch versprochen, dir von Weihnachten im Libanon zu berichten. Jetzt habe ich endlich Zeit, dir zu schreiben.

Viele Libanesen feiern Weihnachten, fast ein Drittel hier sind Christen. Wir fangen schon zwei Wochen vor Weihnachten an, das Fest vorzubereiten. Ich mache ein „Gärtchen“, dazu nehme ich Watte und Bohnen oder Linsensamen. Auf einem tiefen Teller breite ich die Watte aus und lege die Samen darauf. Jeden Morgen und Abend gieße ich vorsichtig und schon bald keimen sie. Jeden Tag sind sie ein Stück gewachsen. Ich glaube, wenn man viel Zeit hätte, könnte man denen beim Wachsen zuschauen.

Mit den grünen Keimlingen schmücke ich dann die Krippe. Wir haben eine schöne kleine Krippe zu Hause, die große steht in der Kirche.

Weihnachten ist für uns ein Fest der Gemeinde. Wir helfen alle, die Kirche zu schmücken. Am 25. Dezember gibt es dann ein großes Festmahl mit Hühnchen, Reis und „Kubbeh“, ein gebackener Brei aus Weizen mit Fleisch und Zwiebeln. Und danach gibt es leckeren Nachtisch. Ich habe dir ein paar Ideen gesammelt, wie du in Deutschland mit deinen Freunden das libanesische Weihnachtsfest nachempfinden kannst.

Viel Spaß dabei.

Viele Grüße, deine Sarah

Zum Mitmachen:

„Gärtchen“ anlegen

Legt zwei Wochen vor dem Fest euer Gärtchen an. Probiert es aus und pflanzt Samen in Watte, um eure Krippe zu schmücken. Täglich gießen, so dass die Watte feucht, aber nicht nass ist.

Material: Erbsen-, Weizen-, Bohnen- oder Linsensamen, Watte, Wasser, tiefer Teller

Nachtisch Meghli für 10 Personen

Dieser Nachtisch wird im Libanon zur Geburt eines Kindes gekocht. Das passt gut zu Weihnachten. Alle Zutaten außer den Nüssen in einem Topf vermischen. Unter ständigem Rühren bei mittlerer Hitze kochen bis die Mischung dickflüssig wird (ca. 5 Minuten). Sofort in Dessertschalen füllen und abkühlen lassen (kalt servieren). Vor dem Servieren mit den Kokosnussstreuseln und den Nüssen dekorieren. Vorbereitungszeit: 5 Minuten, Kochzeit: 10 Minuten, eine Stunde abkühlen.

Zutaten: 1,5 Becher Reismehl, 1,25 Becher Zucker, 8 bis 9 Becher Wasser, 1,25 EL Zimt, 1 EL gemahlener Kümmel (Karawayeh), Rosinen, Pinienkerne, verschiedene Nüsse, geraspelte Kokosnuss zum Bestreuen

Korea

Infos zu Süd-Korea (Republik Korea)

Südkorea ist der südliche Teil der koreanischen Halbinsel. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Korea in die Demokratische Volksrepublik Korea im Norden und in die Republik Korea im Süden geteilt. Auf der Halbinsel gibt es vier Jahreszeiten: Juni bis August feucht und heiß, Dezember bis Februar trocken und kalt, Frühjahr und Herbst gemäßigt. Das Land hat 48,9 Millionen Einwohner, die Landessprache ist Koreanisch.

In Südkorea leben knapp elf Millionen Buddhisten, rund 8,6 Millionen Protestanten und 5,1 Millionen Katholiken. Bildung genießt in der koreanischen Gesellschaft höchsten Stellenwert. Viele Familien sind bereit, einen großen Teil ihres Einkommens für die Erziehung ihrer Kinder einzusetzen, beispielsweise für private Nachmittags- und Abendschulen oder Auslandsaufenthalte. Entsprechend der Bedeutung, die Koreaner seit jeher Ausbildung und Erziehung beimessen, liegt die Einschulungsrate der Grundschule bei nahezu 100 Prozent. Fast genauso viele Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs besuchen eine

weiterführende Schule und knapp 83 Prozent gehen an die Universität.

Nach dem Ende der 35-jährigen japanischen Kolonialzeit 1910 bis 1945 und dem Koreakrieg 1950 bis 1953 hat sich die Republik Korea in wenigen Jahrzehnten von einer agrarisch geprägten zu einer wohlhabenden und mobilen Industriegesellschaft entwickelt. Heute gehört Korea im internationalen Vergleich zum Kreis der technologisch führenden Wirtschaftsnationen.

Sahoo und Wichtel unterhalten sich am Telefon:

Sahoo: Hallo, Anyong, Wichtel, ich bin's, Sahoo aus Korea. Schön, dass ich dich erreiche. Ich bin so aufgeregt, Weihnachten steht vor der Tür.

Wichtel: Ja, ich auch. Meine ganze Wichtelfamilie ist schon versammelt und wir hängen Sterne zu Hause auf. Ihr auch?

Sahoo: Nein, bei uns in Korea ist es anders als in Deutschland. Weihnachten feiern wir in der Gemeinde, nicht in der Familie. Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst mit Kripenspiel, essen in der Kirche und die Jugendlichen übernachten sogar dort.

Wichtel: Wow, das klingt ja toll. Das würde ich auch gern mal.

Sahoo: Ja, aber ich darf leider erst in ein paar Jahren dabei sein. Sie ziehen nämlich nachts durch die Straßen. Dann singen sie vor den Häusern der Gemeindemitglieder Weihnachtslieder. Das klingt so wunderschön. Wichtel, ich muss los. Ich schick dir bald einige SMS darüber, was du den Kindern in Deutschland von Korea und unserem Leben erzählen kannst. Merry Christmas!

Wichtel: Wieso denn Merry Christmas? Das ist doch Englisch und nicht Koreanisch!

Sahoo: Ja, das ist englisch, in Korea werden einige Weihnachtsbräuche aus Amerika übernommen. Aber schreiben tun wir den Weihnachtswunsch natürlich mit unseren Schriftzeichen! Jetzt muss ich wirklich los.

Bis bald!

Zum Mitmachen

Mit Stäbchen Essen

Reis ist in Korea sehr wichtig. Zum Reis gibt es verschiedene Gemüsebeilagen, manchmal Fleisch. Außerdem ist das Essen meist scharf gewürzt. Als Besteck verwenden die Koreaner Stäbchen und einen Löffel. Die Stäbchen sind oft mit dem Schriftzeichen für „langes Leben“ dekoriert. Ist das Essen beendet, legt man die Stäbchen auf den Tisch, unterrichtet man das Essen nur, dann legt man sie auf die Reisschale.

Probier' das doch mal mit deinen Freunden! Dazu müsst ihr auch nicht unbedingt ein koreanisches Gericht kochen.

Ihr könnt mit den Stäbchen Reis essen. Man kann das aber auch mit Weihnachtsplätzchen oder Obst versuchen und dann den Schwierigkeitsgrad steigern: z.B. Obstsalat, Erdnüsse.

Tansania

infos zu Tansania ((Vereinigte Republik Tansania)

Tansania liegt in Ostafrika und ist gut zweieinhalbmal so groß wie Deutschland. Die Hauptstadt ist Dodoma, wobei die große Stadt Daressalam mit über vier Millionen Einwohnern faktisch als Hauptstadt gilt. Insgesamt leben circa 45 Millionen Menschen in Tansania. Die Bevölkerung wächst stark, man geht von rund drei Prozent jährlichem Wachstum aus. Die Amtssprache Tansanias ist Kiswahili, wobei als Bildungs- und Verkehrssprache Englisch dominiert. Das Klima dort ist tropisch, das ganze Jahr ist es heiß und feucht, Weihnachten wird bei rund 30° C gefeiert. Man rechnet damit, dass ungefähr 40 Prozent der Tansanier Christen sind.

Nach der Unabhängigkeit 1961 war es Tansania gelungen, sein Bildungssystem zu stärken. Bis zu Beginn der 80er Jahre erreichte das Land eine der höchsten Alphabetisierungsquoten in ganz Afrika. Landesweit wurden siebenjährige Primarschulen mit allgemeiner Schulpflicht eingerichtet. Eine Vernachlässigung des Bildungssektors in den vergangenen Jahren einhergehend mit Bevölkerungszuwachs und damit steigende Schülerzahlen haben die früheren Erfolge schwinden lassen. Die Alphabetisierungsrate liegt heute bei 69 Prozent.

Email von Saida an Wichtel

Von: Saida

An: Wichtel, info@weltweit-wichteln.de

Gesendet: 23.12.2011

Betreff: Krismasi njema! Frohe Weihnachten!

Hallo lieber Wichtel,

vielen Dank für deine Mail. Du bist ja mit den Weihnachtsvorbereitungen voll beschäftigt. Hier in Dodoma, der Hauptstadt Tansanias, ist auch schon der Weihnachtstrubel ausgebrochen. Überall hört man Weihnachtsmusik.

Mein Papa hat schon einen echten Nadelbaum gekauft und meine Mama hat ihn mit Lichterketten und Watte geschmückt. Bei uns ist es sehr, sehr wichtig, dass man am Weihnachtsfest neue Kleider trägt. Die Kleider sind unsere Geschenke, mehr gibt es nicht.

Weihnachten ist wie in Deutschland ein Familienfest. Alle reisen zu ihrer Familie. Ich sag dir, da ist was los auf den Straßen! Meine Tanten, Onkel und Cousinen sind zum Glück schon heute angekommen. Denn es ist oft schwierig, noch einen Platz im Bus zu bekommen und die Preise steigen an. An Heiligabend, also morgen, gehen wir zu einem Abendgottesdienst. Da verkleide ich mich mit anderen Kindern aus dem Kindergottesdienst als Engel, wir tragen Kerzen in die Kirche und lesen die Weihnachtsgeschichte vor.

Aber der Hauptfeiertag ist am 25. Dezember. Da ist die Kirche rappelvoll und alle Familien sind superschick. Es ist ein sehr fröhlicher Gottesdienst. Danach essen wir gemeinsam. Manchmal kommen auch unsere muslimischen Nachbarn dazu. Die gratulieren uns immer zu Weihnachten und dann laden wir sie ein. Nach dem Essen spiele ich mit meinen Freunden draußen Fangen oder Verstecken, bei uns ist Weihnachten ja im Hochsommer.

Ich schicke dir viele Grüße und ein paar Sonnenstrahlen in den Schnee.

Deine Saida

Zum Mitmachen

Mandazi für 20 Stück

Alle trockenen Zutaten mischen, Ei und Öl dazugeben. Mit den Händen mischen, bis es wie Brösel aussieht. Flüssigkeit allmählich hinzugeben, bis ein weicher Teig entsteht. Gut kneten, ca. 2 cm dick ausrollen. In Rauten oder Dreiecke schneiden. In heißem Öl schwimmend ausbacken, bis sie goldbraun sind. In Zucker wälzen und genießen.

Zutaten: 3 Tassen Mehl, 3 TL Backpulver, 1/3 Tasse Öl, etwas angewärmt, 4 EL Zucker, 1 Prise Salz, 2/3 Tasse Milch, 1 Ei, 3 Tassen Palminöl zum Ausbacken

In Tansania gibt es kein typisches Weihnachtsessen. Weihnachten ist ein Festtag und da gibt es vor allem Pilau, wie bei allen Festen. Pilau ist ein Reisgericht, das mit Kardamom und Zimt gewürzt wird. Ansonsten isst man Mandazi, das schmeckt wie süße Krapfen.

Vor dem Essen: Hände waschen nicht vergessen!

Auf dem Land in Tansania gibt es oft kein fließendes Wasser. Wenn das der Fall ist, dann stellt der Gastgeber zwei Schüsseln mit Wasser, Seife und Handtuch bereit. Alle Gäste stellen sich an und waschen sich nacheinander die Hände. Zuerst befeuchtet man die Hände in der ersten Schüssel, reibt sie mit Seife ein und wäscht sie in der ersten Schüssel ab. In der zweiten Schüssel werden sie dann noch einmal mit klarem Wasser abgespült und danach abgetrocknet. Dann setzt man sich an den Tisch.

Zum Mitmachen

Tuch binden

In Tansania werden bunt bedruckte Tücher ganz vielfältig im Alltag eingesetzt. Viele Mamas, Tanten oder auch die großen Geschwister tragen Babys im Tragetuch. Meist binden sie sich das Kind auf den Rücken, aber erst, wenn es nicht mehr zu klein ist und seinen Kopf schon gut alleine halten kann. Versucht es doch mal mit einer Puppe. Ihr beugt euch nach vorne, so dass euer Rücken gerade wird. Dann legt ihr die Puppe mit dem Bauch auf euren Rücken. Dass ist alleine ganz schön schwer, lasst euch dabei helfen. In Afrika helfen sich die Frauen auch gegenseitig und kontrollieren auch zwischendurch, ob die Kinder noch ganz fest und sicher im Tuch sitzen. Wenn das Baby auf eurem Rücken liegt, einfach das Tuch mit der kurzen Seite quer über das Baby legen und die vier Enden vor eurer Brust zusammenknoten.

Gern wird ein Tuch ganz fest als Ring verknotet und auf den Kopf gelegt, damit man schwere Körbe tragen kann. Gerade in Afrika tragen viele Menschen Lasten auf den Köpfen, sie haben dann die Hände frei und laufen ganz aufrecht. Probiert es einfach mal aus.

Material: große Tücher, Puppen

Zum Mitmachen

Spielen

Löwe, Elefant, Affe oder Schlange

Alle Kinder sitzen im Kreis. Der Spielleiter steht in der Mitte. Er zeigt auf ein Kind und sagt beispielsweise „Elefant“. Das Kind muss nun gemeinsam mit seinem rechten und linken Nachbarn das Tier darstellen.

Möglichst schnell nacheinander fordert der Spielleiter nun weitere Kinder auf, Elefant, Löwe, Affe oder Schlange zu sein. Je schneller seine Ansagen aufeinander folgen, desto mehr Aufmerksamkeit wird von den Spielern gefordert, um ihren Einsatz nicht zu verpassen und nicht etwa ein falsches Tier darzustellen. Wer einen Fehler gemacht hat, bleibt mit verschränkten Armen im Kreis sitzen, darf aber nicht mehr mitmachen. Nun wird es für die anderen Spieler umso schwieriger.

Überlegt euch, wie ihr die Tiere darstellt. Ihr könnt euch auch weitere Tierdarstellungen ausdenken.

Kuba

Infos zu Kuba (Republik Kuba)

Die Republik Kuba ist eine Insel in der Karibik. Es herrscht tropisch-feuchtheißes Meeresklima mit jahreszeitlichen Schwankungen zwischen 21° C im Februar und 37° C im Juli. Durchschnittlich liegt die Luftfeuchtigkeit bei 80 bis 90 Prozent, die Regenzeit beginnt im Mai und endet im Oktober.

Kubas Hauptstadt heißt Havanna, dort leben 2,2 Millionen Menschen, insgesamt gibt es auf Kuba 11,2 Millionen Einwohner. Die Landessprache ist Spanisch. Die Mehrheit der Bevölkerung ist offiziell ohne Religionszugehörigkeit, die anderen sind Katholiken, Protestanten oder Synketisten.

Dem Bildungswesen galt neben dem Gesundheitswesen von Anfang an die besondere Aufmerksamkeit der kubanischen Revolution. Es besteht allgemeine Schulpflicht bis zur 9. Klasse. Die Alphabetisierungsquote beträgt nach offiziellen Angaben 98 Prozent der über 15-jährigen. Rund sechs Prozent der Bevölkerung haben einen Hochschulabschluss. Kuba ist nach wie vor geprägt durch die Revolution und Machtübernahme Fidel Castros im Jahr 1959, die zu einer durchgreifenden Umgestaltung Kubas in Anlehnung an die Modelle der kommunistischen Staaten Osteuropas führten.

Carlos chattet mit Wichtel

Carlos: hey Wichtel, FELIZ NAVIDAD!

Ich hoffe, du bist online, ich möchte dir so gern von unserem Weihnachtsfest berichten. Es war so schön!

Wichtel: Frohe Weihnachten, Carlos! Ist denn euer Weihnachtsfest schon zu Ende? Wir feiern heute nämlich den zweiten Feiertag und ich komme gerade von einem Schneespaziergang zurück ins warme Haus.

Carlos: Ui, komm mich doch einfach nach dem nächsten Spaziergang auf Kuba besuchen, da kannst du dich aufwärmen. Bei uns ist es sommerlich heiß und ich habe zwei Wochen Schulferien. Während der Adventszeit bereiten wir in der Gemeinde und Familie viel für Weihnachten vor. Aber das machen wenige auf Kuba, denn hier sind nicht mal die Hälfte Christen. Dadurch, dass hier bis zum Papstbesuch 1998 der 25. Dezember kein Feiertag war, ist das Fest noch nicht so in den Köpfen der Menschen verankert. Auch die Weihnachtsbäume sind für uns recht neu.

Wichtel: Wie schmückt ihr die denn?

Carlos: Wieso schmücken? Die sind doch schon geschmückt! Die kaufen wir fix und fertig. Sie glitzern und blitzen. Das ist cool. Manchmal werden dazu noch Weihnachtsmännerfiguren aufgestellt. Wenn man unterwegs ist, deutet wenig auf Weihnachten hin. Es gibt anders als bei euch keine Weihnachtslieder in den Geschäften, auch keine Lebkuchen oder Weihnachtsmärkte.

Wichtel: Ohne Lebkuchen – wie hältst du das aus?

Ich freue mich auf das große Fest am 25. Dezember. Da gehe ich mit meiner Familie in den Gottesdienst, wir feiern, gedenken der Geburt Jesu und genießen danach in der Kirchengemeinde ein Festessen. Es wird gesungen, getanzt und gelacht. Und übermorgen ist noch Kindergottesdienst, da spielen wir ein Krippenspiel vor und singen Weihnachtslieder.

Carlos: Das klingt schön. Mach bitte ein paar Fotos und sende sie mir.

Bis bald, lieber Carlos.

Zum Mitmachen

Brot pudding (Budin de pan)

Zutaten für 12 Personen,
das Rezept dauert eine gute Stunde!
Das Brot in der Milch einweichen, dazu den Zucker, die Butter, Salz und Vanille. Alles mischen. Die Eier schlagen und unter die Masse heben. Alles gut verrühren. Eine ofenfeste Form mit Butter ausstreichen und den Teig einfüllen. Der Pudding muss nun eine Stunde im Ofen bei 160° C backen. Den Pudding könnt ihr warm mit Puderzucker essen oder etwas abkühlen lassen und dann noch geschlagene Sahne dazu essen. Lecker!

Zutaten: 8 Tassen in Würfel kleingeschnittenes, helles Brot (damit der Pudding sehr fein wird, kann man die Brotreste auch mit einer Reibe verkleinern), 6 Tassen Milch, 1 Tasse Zucker, ½ Tasse flüssige Butter, 4 Eier, 1 TL Salz, 2 TL Vanille

Basteln: Rhythmuskugeln

In eine Dose, einen Becher oder ein Glas kleine Nüsse, Erbsen, Steinchen oder ähnliches füllen und gut verschließen (z.B. einen Luftballon über den Becher ziehen). Aus alten Zeitungen und Tapetenkleister Pappmaché herstellen. Mit dem Pappmaché die Dose kaschieren und zu einer runden Kugel formen, dann trocknen lassen. Nach dem Trocknen mit Farbe grundieren und bemalen.

Materialien: leere Filmdose/Joghurtbecher oder ähnliches, Luftballon, alte Zeitungen, Tapetenkleister, Farbe zum Bemalen der Kugeln

„El pañuelo“: das Tuch - Kubanisches Aktionsspiel

ab 6 Personen

1. Entscheidet euch für eine Person als Spielleiter. Die anderen bilden zwei Gruppen, die sich in einem Abstand von zehn Metern gegenüberstehen. In der Mitte wird eine Linie gezogen, an deren Kopfende steht der Spielleiter.

Jedes Gruppenmitglied erhält eine Nummer (nur der Anzahl der Menschen in der Gruppe entsprechend, z.B. 1 bis 3 oder 1 bis 6). Diese Nummern werden geheim verteilt, so dass niemand weiß, welche Nummern sich gegenüberstehen.

2. Dann hält die Spielleitung ein Tuch in die Luft über die Mittellinie und sagt: „Tanto, tanto, die Nummer 3“.

Jetzt laufen die genannten Nummern so schnell wie möglich zur Spielleitung. Ihr Ziel ist es, das Tuch zu erwischen und ohne vom Gegner berührt zu werden an ihren Platz zurück zu kommen. Sobald das Tuch in der Hand eines Spielers ist, darf auch über die Mittellinie getreten werden. Das Ziel des gegnerischen Spielers ist nun, den Spieler mit dem Tuch zu fangen, bevor er zurück an seinem Platz ist. Übertritt ein Spieler aber die Mittellinie, bevor das Tuch in der Hand ist, erhält die gegnerische Gruppe einen Punkt.

Sollten die beiden Erstgenannten zu lange brauchen, um das Tuch zu greifen, kann die Spielleitung eine oder zwei weitere Nummern rufen, die die ersten unterstützen bzw. selbst das Tuch ergreifen. Allerdings dürfen die „Nicht-Tuch-Besitzenden“ nicht am Hinterherrennen gehindert werden (d.h. nur eine Person greift das Tuch und rennt, verfolgen dürfen aber alle genannten Nummern der gegnerischen Gruppe).

3. Eine Variante: Der Spielleiter ruft „Chaos“. Jetzt sind alle angesprochen. Die oben genannten Regeln gelten weiter. Punkte gibt es am Ende für ein nach Hause gebrachtes Tuch oder aber für das Erwischen einer Person aus der gegnerischen Gruppe.

Material: Taschentuch oder Halstuch, eine Schnur

Aus: Wichtels Weihnachtswelt: Arbeitshilfe für Kinder

Herausgeber: Weltweit wichteln, Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, www.weltweit-wichteln.de